

# SUEPO-Bericht 2022: EPA-Leitung ignoriert bei großen Reformen weiterhin das Personal

[Kluwer Patent blogger/November 10, 2023 /Kommentar hinterlassen](#)

Das politische Umfeld im EPA ist nach wie vor unruhig. Trotz einiger Fortschritte bei relativ geringfügigen Anpassungen der Arbeitsbedingungen werden die Gewerkschaft SUEPO und die Personalvertretungen bei größeren Reformen weiterhin weitgehend ignoriert.

Dies schreibt die SUEPO in ihrem Jahresbericht 2022, der diese Woche veröffentlicht wurde: "Es finden zahlreiche Sitzungen zwischen den Personalvertretern und der Verwaltung statt. Sie werden oft vom EPA organisiert, wobei den Personalvertretern wenig Zeit für die Vorbereitung bleibt und die Verwaltung in letzter Minute Dokumente vorlegt. Die eigentlichen Entscheidungsträger sind bei diesen Gesprächen in der Regel nicht anwesend. (...) Die Anhörung ist daher nur pro-forma.

Die Branche betrachtet die Bildungs- und Betreuungsreform, die "mitten in der Pandemie" trotz "einhelliger ablehnender Haltung der Personalräte aller Standorte" durchgesetzt wurde, als "Paradebeispiel für das sehr dogmatische Vorgehen unserer Verwaltung".

In ähnlicher Weise (...) entschied das EPA, den einstimmig positiven Stellungnahmen des Beschwerdeausschusses zum NPS/SSP [New Pension System, Salary Savings Plan, Anm. d. Red. Beide Fälle müssen daher zu einem weiteren langwierigen Kampf vor dem ILOAT [ILO Administrative Tribunal] führen.

In ihrem Bericht kritisiert die SUEPO den "jüngsten "Kapazitätsrausch", bei dem die Manager mit allen Mitteln versuchen, die verfügbaren Kapazitäten zu erhöhen (...). Der Optimismus von M&W [Mercer & Wyman Finanzstudie, Anm. d. Red.] in Bezug auf Produktivitätssteigerungen zeugt von einem außerordentlichen Vertrauen in das Potenzial der KI und/oder von einer Vernachlässigung der Folgen, die eine weitere Erhöhung des Arbeitsdrucks für die Gesundheit des Personals und die Verringerung der Patentqualität hat".

Es herrscht Enttäuschung über das [Urteil 4711 der IAO](#), in dem "die willkürlichen und produktionsorientierten Folgen des neuen Laufbahnsystems (NCS) des EOP nicht berücksichtigt wurden". Tatsächlich akzeptierte die IAO den minimalen "Pro-forma"-Konsultationsprozess als "gut zu machen". (...) Nachdem das NCS nun seit fast einem Jahrzehnt in Kraft ist, beobachten wir Jahr für Jahr die demotivierende Wirkung, die es auf eine große, aber meist schweigende Mehrheit des Personals hat. Wir können auch beobachten, wie sich das Laufbahnsystem nachteilig auf die Rechtssicherheit der erteilten Patente auswirkt, wobei externe Interessengruppen immer lauter über die sinkende Patentqualität klagen.

Diese Bemerkung scheint sich unter anderem auf die Industry Patent Quality Charter (IPQC) zu beziehen, eine Gruppe, die eine Reihe großer und kleinerer internationaler Unternehmen vertritt und [das EPA für seine mangelnde Aufmerksamkeit gegenüber der sich verschlechternden Patentqualität kritisiert hat](#).

Der Bericht weist auch darauf hin, dass die Personalvertretung und der SUEPO trotz des [ILOAT-Urteils 4551](#) vom Juli 2022 weiterhin keinen Zugang zu Massen-E-Mails haben. In der Zwischenzeit wurde eine neue SUEPO-App eingeführt, um die Kommunikation mit SUEPO-Mitgliedern und EPA-Mitarbeitern zu modernisieren.